

---

## 35. Kartierungstreffen der AG Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern vom 30.04.-01.05.2016 in Peenemünde/Usedom (Lkrs. Vorpommern-Greifswald)

Holger Menzel-Harloff & Uwe Jueg

---

**Kurzfassung:** Im Rahmen des 35. Kartierungstreffens der AG Malakologie Mecklenburg-Vorpommern in Peenemünde auf Usedom konnten 88 Land- und Süßwassermolluskenarten (inclusive eine marine Art) nachgewiesen werden. Das sind 69 % der Inselfauna, die sich nach aktuellem Stand aus 128 Arten zusammensetzt. Bei den Landschnecken sind die reichen Bestände der Bauchigen und der Schmalen Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana* und *V. angustior*) sowie der Nachweis der Nordischen Windelschnecke (*V. ronneybyensis*) hervorzuheben. Das Vorkommen des Bienenkörbchens (*Spermodea lamellata*) konnte trotz Nachsuche an mehreren geeignet erscheinenden Standorten nicht bestätigt werden. Aufgrund besonderer Fundumstände ist der Nachweis der marinen Art *Ecrobia ventrosa* bemerkenswert.

### Thirty-fifth mapping meeting of the Working Group Malacology in Mecklenburg-West Pomerania in Peenemuende/Usedom, 30 April to 1 May 2016

**Abstract:** During the 35th meeting of the Working Group Malacology in Mecklenburg-West Pomerania in Peenemünde on Usedom Island, 88 terrestrial and freshwater mollusc species (including one marine species) were recorded. That is 69% of the island fauna that at present composes of 128 species. The abundant and frequent populations of Desmoulin's whorl snail *Vertigo moulinsiana* and of the narrow-mouthed whorl snail *Vertigo angustior* are to be emphasized. In addition, *Vertigo ronneybyensis* was found at some places as well. Despite our activities to find the plaited snail *Spermodea lamellata* at suitable habitats, its occurrence was not confirmed. Due to the unique locality, a record of the mud snail *Ecrobia ventrosa* is noteworthy.

**Keywords:** *Ecrobia ventrosa*, *Spermodea lamellata*, *Vertigo angustior*, *Vertigo moulinsiana*, *Vertigo ronneybyensis*

---

### Einleitung

Vom 30. April bis zum 01. Mai 2016 fand das 35. Kartierungstreffen der AG Malakologie Mecklenburg-Vorpommern in Peenemünde auf Usedom (Landkreis Vorpommern-Greifswald) im Schullandheim „Camp Peenemünde“ statt. Nach 1998 (Weber et al. 1999) war die Insel Usedom erneut Ziel der Kartierungsarbeit, diesmal besonders der bisher nur sehr lückenhaft untersuchte Nordteil.

Am Treffen nahmen teil: Silke Damm (Neubrandenburg), Uwe Göllnitz (Rostock), Uwe

Jueg (Ludwigslust), Holger und Christine Menzel-Harloff mit Hannes (Wismar), Ulrich Meßner (Hohenzieritz), Siegfried Petrick und Dr. Ines Rönnefahrt mit Luise und Jakob (Bürow), Karl-Heinz und Inge Teichler (Kreienzen), Dr. Michael und Anja Zettler mit Johanna, Konstantin und Johannes (Kröpelin).

Wie üblich, lag der Schwerpunkt auf der Kartierung der Molluskenfauna in Gebieten von bisher schlecht bearbeiteten Messtischblättern (MTB) und der Beprobung seltener und bemerkenswerter Biotope. Darüber hinaus wurden Erfahrungen ausgetauscht und

die Bestimmung kritischer Arten besprochen. Wie immer kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.



Abb. 1: Teilnehmer des 35. Kartierungstreffens der AG Malakologie Mecklenburg-Vorpommern

Fig. 1: Participants of the 35. mapping meeting of Working Group Malacology

Das Bearbeitungsgebiet befindet sich in der Landschaftszone Ostseeküstenland. Geologisch betrachtet, ist Usedom mit einem Mosaik verschiedener Strukturen und Böden ausgestattet. Im Norden der Insel finden sich Geschiebemergel, Niedermoortorf und Dünen sand. Von Koserow südlich bis zur Endmoräne im Südteil dominieren glazifluviale und glazilimnische Sande sowie Niedermoortorf. Die Südküste wird wieder von Geschiebemergel und Sanden eingenommen. Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung sind viele Gebiete, besonders im Inselinneren, stark eutrophiert, was sich besonders in der Qualität der Gewässer und Feuchtbiotope widerspiegelt. Lediglich einige Seen im Südteil Usedom können als naturnah angesehen werden. Viele Küstenbiotope (z.B. Kliffs mit alten Buchenwäldern und Dünen) sind anthropogen wenig gestört und daher auch für die Malakofauna interessant. Um eine möglichst vollständige Arterfassung zu garantieren, wurden auch urbane Biotope besammelt.

### Fundorte

Nachfolgend werden alle während des Kartierungstreffens besammelten Fundorte nach

Messtischblättern sortiert vorgestellt. Alle Koordinatenangaben sind Gauß-Krüger-Rechts- und Hochwerte.

MTB 1848-2:

1. Kleiner Weiher an der Straße zwischen Peenemünde und Yachthafen (ca. 400 m vor dem Hafen), schlammiges Schilfröhricht am Ufer, R 5419463, H 6002680, 30.04.2016
2. Böschung mit Gehölzen (Hecken) gegenüber dem Weiher an der Straße zwischen Peenemünde und Yachthafen (ca. 400 m vor dem Hafen), R 5419442, H 6002661, 30.04.2016
3. Trockenhang gegenüber dem kleiner Weiher an der Straße zwischen Peenemünde und Yachthafen (ca. 400 m vor dem Hafen), hinter der Hecke (Fundort 2), R 5419338, H 6002771, 30.04.2016

MTB 1848-4:

4. Dünen zwischen Peenemünde und Karlshagen („Kiehnheide“), lockerer Bewuchs mit dünner Mulm- und Moosschicht, R 5423549, H 6001356, 30.04.2016
5. Dünenkiefernwald zwischen Peenemünde und Karlshagen („Kiehnheide“), R 5423482, H 6001330, 30.04.2016
6. Karlshagen, Kiefern-Eichen-Wald im Sperrgebiet (hinter dem Parkplatz), R 5423442, H 6001121, 30.04.2016
7. Graben ca. 200 m östlich des Schullandheimes Peenemünde, sehr schlammig, R 5421037, H 6001016, 01.05.2016, leg. U. Göllnitz, U. Jueg & H. Menzel-Harloff
8. Feuchtwiese ca. 250 m östlich des Schullandheimes Peenemünde, punktuell salzbeeinflusst, R 5421071, H 6000963, 01.05.2016, leg. U. Göllnitz, U. Jueg & H. Menzel-Harloff
9. Östlich Schullandheim Peenemünde, Pappelbestand südlich des V2-Geländes, R 4617243, H 6001756, 01.05.2016, leg. U. Göllnitz
10. Östlich Schullandheim Peenemünde, Buchenbestand südlich des V2-Geländes, R 4617626, H 6001666, 01.05.2016, leg. U. Göllnitz

MTB 1849-3:

11. Graben am Südostrand von Karlshagen, sehr schlammiges Sediment, R 5424233, H 5997777, 30.04.2016
12. Ruderale Böschung mit Hecke und kleinem Feldgehölz am Graben am Südostrand von Karlshagen, R 5424239, H 5997770, 30.04.2016
13. Östlicher Ortsrand von Karlshagen am „Netto-Markt“, ruderaler Wegrand und Grünanlagen, R 5424385, H 5998108, 30.04.2016

MTB 1948-2:

14. Wolgast, Burgstraße 7 und 10a, Nachtexkursion, R 4616517, H 5992890, 30.04.2016

MTB 1949-1:

15. Drei Ackersölle an der Straße zwischen B 111 und Krummin (Soll westlich der Straße), R 5424219, H 5992300, 30.04.2016
16. Drei Ackersölle an der Straße zwischen B 111 und Krummin (nördliches Soll östlich der Straße), R 5424345, H 5992153, 30.04.2016
17. Drei Ackersölle an der Straße zwischen B 111 und Krummin (südliches Soll östlich der Straße), sehr schlammig, R 5424422, H 5992153, 30.04.2016

MTB 1949-2:

18. Buchenwald am Zeltplatz zwischen Zinnowitz und Zempin, R 5430686, H 5993935, 30.04.2016
19. „Störلانke“ (Bucht des Achterwassers) am Yachthafen Zinnowitz, R 5429406, H 5993070, 30.04.2016
20. Schlammiger Graben am Parkplatz des Yachthafens Zinnowitz, R 5429244, H 5993129, 30.04.2016
21. Ruderale Feuchtbereiche am Yachthafen Zinnowitz, R 5429142, H 5993270, 30.04.2016

MTB 1949-3:

22. Halbinsel Gnitz, Weiher ca. 100 m westlich der Straße zwischen Neuendorf und Lütow, R 5426867, H 5988729, 30.04.2016

23. westlich Lütow, Kliff westlich vom Campingplatz, R 5424946, H 5987214, 01.05.2016, leg. I. Rönnefahrt & S. Petrick; (Süßwassermollusken im Haff am Klifffuß)
24. westlich Lütow, eutrophierter Kiefernwald an der Zufahrt zum Campingplatz, R 5425768, H 5987494, 01.05.2016, leg. I. Rönnefahrt & S. Petrick

MTB 1950-1:

25. NSG „Streckelsberg“ am Ostrand von Koserow, Buchenwald in Kliffnähe, starke Laubansammlungen an liegendem Totholz, mit *Actaea spicata*, R 5435757, H 5991475, 30.04.2016
26. NSG „Streckelsberg“ am Ostrand von Koserow, nordostexponiertes Sandkliff, Vorwaldstadium mit Jungkiefern, Birken, Weiden, Sanddorn, lückiger Bewuchs, R 5435729, H 5991534, 30.04.2016

MTB 1950-3:

27. Nordufer des Kölpinsees, R 5436520, H 5990428, 01.05.2016, leg. U. Messner

MTB 2049-4:

28. Unmittelbar westlich Morgenitz, Erlbruch mit Großseggenunterwuchs, überstaut, eutrophiert, 5431834, H 5977672, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff
29. Unmittelbar westlich Morgenitz, Feuchtwiese direkt an der Straße, mit Seggen und Hochstauden, R 5431865, H 5977648, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

MTB 2050-2:

30. Kliff norwestlich Bansin, zwischen Bansin und Forsthaus Langenberg, nordostexponiertes Sandkliff, mit starken Rutschungen, Trockenrasen und lichten Gebüsch, 5443208, H 5983831, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff
31. Bansin, Steilhang mit inaktivem Kliff, Buchenwald, R 5443310, H 5983584, 01.05.2016, leg. I. Rönnefahrt & S. Petrick

MTB 2050-4:

32. NSG „Gothensee und Thurbruch“, ca. 1,5 km S Gothen am Gothensee, Graben am Pumpwerk, R 5443125, H 5978381, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff
33. NSG „Gothensee und Thurbruch“, ca. 1,5 km S Gothen am Gothensee, lichter Erlenbruch mit Schilf- und Großseggenunterwuchs, R 5442920, H 5978215, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

MTB 2051-3:

34. Wolgastsee östlich Korswandt, Verlandungsbereich am Nordufer, Erlen- und Seggensaum, sandiges Sediment, R 5445571, H 5976950, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff
35. Wolgastsee östlich Korswandt, Erlenbruch am Ostufer, schlammig, mit Großseggenried, R 5446434, H 5976314, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

36. Wolgastsee östlich Korswandt, Buchenhangwald am Nordostufer, strukturreicher Hang, R 5446434, H 5976314, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

MTB 2149-2:

37. nordöstlich der Ortschaft Usedom, 600 m östlich des „Petersberges“ (Höhe 10,6 m), stark gestörtes Feuchtgebiet, Senke mit lichtem Pappelbestand, Grauweidengebüschen, mit Schilf-Seggenunterwuchs, R 5430428, H 5973454, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

MTB 2150-1:

38. 1,3 km südöstlich Dargen, unmittelbar westlich des Sportboothafens, Erlenbruch und lichte Weidengebüsche mit Großseggenunterwuchs, stark eutrophiert, R 5439514, H 5971806, 01.05.2016, leg. U. Jueg & H. Menzel-Harloff

## Molluskenfauna und Wertung

Tab. 1: Während des Kartierungstreffens nachgewiesene Arten

Tab. 1: List of recorded species during the mapping meeting

Art	Fundorte	RL MV
<b>Landschnecken 58 Arten</b>		
<i>Acanthinula aculeata</i> [O. F. Müller, 1774]	6, 18, 25, 26, 30, 31	
<i>Aegopinella nitidula</i> [Draparnaud, 1805]	2, 9, 10, 18, 25, 26, 30, 36	
<i>Aegopinella pura</i> [Alder, 1830]	18, 25, 26, 30, 31	
<i>Arianta arbustorum</i> [Linnaeus, 1758]	2, 3[S], 8, 9, 12, 21, 23, 29, 37, 38	
<i>Arion circumscriptus</i> agg.	18, 21	
<i>Arion fasciatus</i> [Nilsson, 1823]	21	
<i>Arion fuscus</i> [O. F. Müller, 1774]	12	
<i>Arion intermedius</i> Normand, 1852	4, 10, 12, 18, 25	
<i>Arion lusitanicus</i> J. Mabilie, 1868	8, 14, 21, 36	
<i>Arion rufus</i> agg.	2, 21	
<i>Candidula intersepta</i> [Poiret, 1801]	3[S], 13	
<i>Carychium minimum</i> O. F. Müller, 1774	1, 2, 8, 18, 29, 31, 37	
<i>Carychium tridentatum</i> [Risso, 1826]	9, 18, 25, 26, 36	
<i>Cepaea hortensis</i> [O. F. Müller, 1774]	2, 4, 5, 21, 25, 26, 28, 37[S]	

Art	Fundorte	RL MV
<i>Cepaea nemoralis</i> [Linnaeus, 1758]	4, 5, 9, 12, 13, 21, 23	
<i>Clausilia bidentata</i> [Ström, 1765]	9, 12, 18	
<i>Cochlicopa lubrica</i> [O. F. Müller, 1774]	2, 8, 9, 12, 18, 25, 29	
<i>Cochlicopa lubricella</i> [Rossmässler, 1835]	3, 5, 13[S], 23, 25, 30, 31	
<i>Cochlodina laminata</i> [Montagu, 1803]	25, 36	
<i>Columella aspera</i> Waldén, 1966	2, 4, 5, 6, 18, 24, 25, 30, 31	
<i>Columella edentula</i> [Draparnaud, 1805]	10, 18, 26, 30, 36	
<i>Deroceras laeve</i> [O. F. Müller, 1774]	1, 2	
<i>Deroceras reticulatum</i> [O. F. Müller, 1774]*	21	
<i>Deroceras</i> sp. [ <i>invadens/sturanyi</i> ]	12[juv.], 21	
<i>Discus rotundatus</i> [O. F. Müller, 1774]	2, 5, 6, 9, 10, 12, 18, 21, 31, 36	
<i>Euconulus fulvus</i> [O. F. Müller, 1774]	3, 4, 5, 6, 9, 10, 12, 18, 23, 24, 25, 26, 30, 36	
<i>Euconulus praticola</i> [Reinhardt, 1883]	8	
<i>Euomphalia strigella</i> [Draparnaud, 1801]	2, 3[S], 21[S], 26, 30	V
<i>Fruticicola fruticum</i> [O. F. Müller, 1774]	2, 8[S], 9, 21	
<i>Limacus flavus</i> [Linnaeus, 1758]	14	2
<i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758	18, 21, 23	
<i>Monacha cartusiana</i> [O. F. Müller, 1774]	13	
<i>Monachoides incarnatus</i> [O. F. Müller, 1774]	36	
<i>Nesovitrea hammonis</i> [Ström, 1765]	2, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 18, 23[S], 24, 26, 30, 31	
<i>Oxychilus alliarius</i> [J. S. Miller, 1822]	4, 6, 10, 12, 18, 23[S], 25, 30, 31	
<i>Oxychilus cellarius</i> [O.F. Müller, 1774]	2[S], 18, 21, 25	
<i>Oxyloma elegans</i> [Risso, 1826]*	28, 34, 35	
<i>Perforatella bidentata</i> [Gmelin, 1791]	29, 37	V
<i>Punctum pygmaeum</i> [Draparnaud, 1801]	4, 5, 6, 8, 9, 10, 18, 23, 24, 25, 26, 30, 31, 36	
<i>Pupilla muscorum</i> [Linnaeus, 1758]	3, 13[S]	
<i>Succinea putris</i> [Linnaeus, 1758]	12, 21, 28, 29, 33, 38	
<i>Succinella oblonga</i> [Draparnaud, 1801]	30	
<i>Trochulus hispidus</i> [Linnaeus, 1758]	2, 9, 12, 13[S]	
<i>Xerolenta obvia</i> [Menke, 1828]	13	
<i>Vallonia costata</i> [O.F. Müller, 1774]	2, 3, 9, 12, 23, 25, 26, 30	
<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893	12, 13, 18[S], 23, 26, 30	
<i>Vallonia pulchella</i> [O.F. Müller, 1774]	3, 21, 29	
<i>Vertigo angustior</i> Jeffreys, 1830	25, 26, 29, 30	3
<i>Vertigo antivertigo</i> [Draparnaud, 1801]	1, 29, 37	
<i>Vertigo moulinsiana</i> [Dupuy, 1849]	28, 33, 37, 38	3
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. Müller, 1774	5, 6, 9, 18, 26, 30, 31, 36	

Art	Fundorte	RL MV
<i>Vertigo pygmaea</i> [Draparnaud, 1801]	3[S], 29	
<i>Vertigo rannebyensis</i> [Westerlund, 1871]	24	R
<i>Vertigo substriata</i> [Jeffreys, 1833]	2, 5, 6, 9, 18, 24, 30, 31, 36	V
<i>Vitrea contracta</i> [Westerlund, 1871]	18, 23, 25, 26, 31, 36	
<i>Vitrea crystallina</i> [O.F. Müller, 1774]	10, 29	
<i>Vitrina pellucida</i> [O. F. Müller, 1774]	2, 3, 5, 6, 12, 13, 18, 21, 23, 24, 26, 30	
<i>Zonitoides nitidus</i> [O.F. Müller, 1774]	1, 2, 8, 12, 21, 28, 33, 34, 35, 37, 38	
<b>Süßwasserschnecken 24 Arten (25 Taxa, inclusive 1 marine Art)</b>		
<i>Acroloxus lacustris</i> [Linnaeus, 1758]	1, 34	
<i>Anisus leucostoma</i> [Millet, 1813]	38	
<i>Anisus vortex</i> [Linnaeus, 1758]	20, 32, 34, 35	
<i>Aplexa hypnorum</i> [Linnaeus, 1758]	27	
<i>Bathyomphalus contortus</i> [Linnaeus, 1758]	1, 11, 19, 20[S], 32, 33, 34, 35	
<i>Bithynia leachii</i> [Sheppard, 1823]	1, 19	
<i>Bithynia tentaculata</i> [Linnaeus, 1758]	1, 19, 20, 27, 32, 34	
<i>Ecrabia ventrosa</i> [Montagu, 1803]**	8	
<i>Galba truncatula</i> [O. F. Müller, 1774]	35	
<i>Gyraulus crista</i> [Linnaeus, 1758]	1	
<i>Hippeutis complanatus</i> [Linnaeus, 1758]	1, 19	
<i>Lymnaea stagnalis</i> [Linnaeus, 1758]	1, 20[S], 27, 32, 35[S]	
<i>Physa fontinalis</i> [Linnaeus, 1758]	27, 32, 34	
<i>Planorbarius corneus</i> [Linnaeus, 1758]	11, 15, 20, 32, 33, 35	
<i>Planorbis carinatus</i> [O. F. Müller, 1774]	19, 32	3
<i>Planorbis planorbis</i> [Linnaeus, 1758]	1, 7, 11, 20, 27, 28, 32, 33, 35, 38	
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> [Gray, 1843]	19, 23[S]	
<i>Radix balthica</i> [Linnaeus, 1758]	11, 19, 20, 27	
<i>Segmentina nitida</i> [O. F. Müller, 1774]	15, 16, 17, 22, 33, 35	
<i>Stagnicola corvus</i> [Gmelin, 1791]*	11, 22, 32	
<i>Stagnicola palustris</i> [O. F. Müller, 1774]*	1, 16, 19, 28, 34	
<i>Stagnicola palustris</i> agg.	20[S], 33, 35	
<i>Theodoxus fluviatilis</i> [Linnaeus, 1758]	19, 34	3
<i>Valvata cristata</i> [O. F. Müller, 1774]	19	
<i>Viviparus contectus</i> [Millet, 1813]	20[S], 23[S], 32	
<b>Süßwassermuscheln 6 Arten (7 Taxa)</b>		
<i>Dreissena polymorpha</i> [Pallas, 1771]	19, 34	
<i>Musculium lacustre</i> [O. F. Müller, 1774]	16	
<i>Pisidium milium</i> Held, 1836	16	

Art	Fundorte	RL MV
<i>Pisidium personatum</i> Malm, 1855	11	
<i>Pisidium</i> sp.	32	
<i>Sphaerium nucleus</i> [S. Studer, 1820]	28	
<i>Unio pictorum</i> [Linnaeus, 1758]	23[S]	V
<b>Gesamt: 88 Arten (90 Taxa)</b>		

(Fundorte: siehe oben, S = Schalenfund; \* = anatomische Determination, \*\* = marine Art), RL MV = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (Jueg et al. 2002), Kategorien: 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geografischer Restriktion, V = Vorwarnliste, Nomenklatur nach Jungbluth & von Knorre (2012).

## Landschnecken

Mit 58 Arten konnten 75 % des derzeit bekannten Landschnecken-Inventars der Insel Usedom erfasst werden. (vgl. ZETTLER et al. 2006). Lediglich *Candidula intersecta* ist ein Neufund für die Inselfauna, die nunmehr insgesamt 77 Arten umfasst. Bemerkenswert ist insbesondere die aktuell nachgewiesene Diversität innerhalb der Gattung *Vertigo*. Alle sieben von Usedom bekannten Arten konnten bestätigt werden. Neben *V. ronneyensis*, die für bodensaure Kiefern- und Kiefern-mischwälder charakteristische und in unserem Bundesland regional nicht seltene Art (ZETTLER et al. 2006) war bisher erst einmal auf Usedom nachgewiesen, sind die reichen Bestände der Bauchigen und der Schmalen Windelschnecke (*V. moulinsiana* und *V. angustior*) hervorzuheben. Die beiden im Anhang II der FFH-Richtlinie geführten Arten können für Usedom mit einigen neuen bzw. nach längerer Zeit bestätigten Fundorten angegeben werden.

Das auf Usedom beobachtete ökologische Verhalten von *V. angustior* verdient einmal mehr Beachtung. Vorkommen der eigentlich typischen Feuchtwiesenart in Trockenbiotopen gelten mittlerweile nur noch bedingt als Ausnahme (SCHMID 1993, MENZEL-HARLOFF 2002, 2010, MENZEL-HARLOFF & JUEG 2012, PETRICK 2014, ROSENBAUER 2015, WIESE 2016). Die vier im Rahmen des Kartierungstreffens erfassten Fundstellen verteilen sich auf eine Feuchtwiese, zwei Sandkliffe mit lückigem Be-

wuchs sowie einen kliffnahen, relativ schattigen Buchenwald. Der letztgenannte Biotop befindet sich im NSG Streckelsberg (Fundort 25). Hier fand sich die Art häufig in der Buchenlaubstreu, zusammen mit typischen Waldarten (z. B. *Acanthinula aculeata*, *Aegopinella pura*, *Cochlodina laminata*) aber auch einigen Arten, die offene Standorte bevorzugen (z. B. *Cochlicopa lubricella*, *Vallonia costata*). Unter ganz ähnlichen Bedingungen wurde die Schmale Windelschnecke erst kürzlich im Nationalpark Jasmund auf Rügen entdeckt (MENZEL-HARLOFF unveröff.).

Neben den drei genannten *Vertigo*-Arten konnten mit *Euomphalia strigella*, *Limacus flavus*, *Perforatella bidentata* und *Vertigo substriata* weitere Arten der Roten Liste bzw. der Vorwarnliste Mecklenburg-Vorpommerns (JUEG et al. 2002) festgestellt werden.

Vergeblich wurde an mehreren geeignet erscheinenden Standorten (Fundorte 18, 25, 31, 36) nach dem Bienenkörbchen [*Spermodea lamellata* (JEFFREYS, 1830)] gesucht. Die stark im Rückgang befindliche Art ist seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Usedom und der benachbarten Insel Wollin bekannt (vgl. MENZEL-HARLOFF 2013). Die letzte Aktualisierung des Vorkommens auf Usedom gelang im August 2001 im Waldgebiet Langer Berg bei Bansin. Zwei mindestens 145 Jahre alte Usedomer Nachweise stammen aus Heringsdorf und vom Dänengrund bei Zinnowitz. Leider gelang es bis heute nicht, diese Fundorte zu lokalisieren, geschweige denn die Popula-

tionen zu bestätigen (vgl. WEBER et al. 1999, MENZEL-HARLOFF 2013). Es ist nicht auszuschließen, dass es sich beim jetzt besammelten Waldgebiet zwischen Zinnowitz und Zempin (Fundort 18) um den Dänengrund handelt, allerdings verlief die intensive Nachsuche mehrerer Personen nach *S. lamellata* ergebnislos.

### Süßwassermollusken

Deutlich unterrepräsentiert sind in vorliegender Erfassung die Süßwassermollusken. Die 30 nachgewiesenen Arten machen nur 59 % der Inselfauna aus, die sich nach aktuellem Stand aus 51 Arten zusammensetzt. Mit der Kleinschnecke *Sphaerium nucleus* konnte lediglich eine Art neu für Usedom nachgewiesen werden. Bei den drei gefundenen Arten der Roten Liste bzw. Vorwarnliste (*Planorbis carinatus*, *Theodoxus fluviatilis* und *Unio pictorum*) handelt es sich um in Mecklenburg-Vorpommern noch häufige und weit verbreitete Faunenelemente (ZETTLER et al. 2006).

Der interessanteste Wassermollusken-Nachweis betrifft aufgrund der besonderen Fundumstände eine marine Art. Auf einer Feuchtwiese unmittelbar östlich des Peenemünder Landschulheimes (Fundort 8), die eigentlich als potenzieller Lebensraum von *Vertigo angustior* beprobt wurde, fand sich völlig unerwartet ein lebendes Exemplar von *Ecrobia ventrosa*. Das daraufhin auf Geschmack geprüfte Bodenwasser am Fundpunkt erwies sich eindeutig als salzhaltig. Da an weiteren Stellen der Wiese kein Salz festgestellt werden konnte und die aus neun terrestrischen Arten bestehende Begleitfauna ebenfalls keinen Hinweis auf ein salines Milieu gibt, kann hier wohl nur von einer punktuellen Salzbeeinflussung ausgegangen werden. Die Entfernungen zu den nächsten Brackgewässern betragen 450 m (Cämmerer See) bzw. 1,1 km (Peenestrom). Die Frage, ob man hier überhaupt von einer Population sprechen und diese dann als *Ecrobia ventrosa*-Binnenlandpopulation bezeichnen kann, kann nur durch weitere Untersuchungen geklärt werden.

### Dank

Wir danken allen Teilnehmern des Kartierungstreffens, insbesondere Uwe Göllnitz, Ulrich Meßner, Siegfried Petrick, Ines Rönnefahrt und Michael Zettler, die uns die Ergebnisse anatomischer Determinationen, der Auswertung von Substratproben und separater Exkursionen mitteilten.

### Literatur

- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. & ZETTLER, M. L. (2002): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung 2002. – Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern), 32 S.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011„]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (3): 647–708.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2002): Zur Molluskenfauna einiger Steilufer an der Ostseeküste des Landkreises Nordwestmecklenburg. – Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg, 2: 80–87.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2010): Zur Landschneckenfauna der Granitz (Biosphärenreservat Südost-Rügen). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, XLIX: 163–179.
- MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (2012): Artenmonitoring von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy 1849) (Bauchige Windelschnecke), *Vertigo angustior* Jeffreys 1830 (Schmale Windelschnecke) und *Vertigo geyeri* Lindholm 1925 (Vierzähniige Windelschnecke)

in Mecklenburg-Vorpommern. – Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, 41: 141–154.

MENZEL-HARLOFF, H. (2013): Zur Verbreitung und Ökologie des Bienenkörbchens (*Spermodea lamellata*) in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern (Gastropoda: Valloniidae). – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, 88: 9–28.

PETRICK, S. (2014): Bemerkenswerte Funde von *Vertigo angustior* Jeffreys 1830 im Land Brandenburg. – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, 91: 27–32.

ROSENBAUER, A. (2015): Mollusken im Naturschutzgebiet „Oberes Zipfelbachtal mit Seitenklinge und Teilen des Sonnenbergs“ bei Winnenden (Baden-Württemberg). – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, 94: 19–25.

SCHMID, G. (1993): Schnecken xerothermer Keuperstandorte im mittleren Remstal – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, 76: 283–339.

WEBER, E., MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (1999): Bericht über das 11. Treffen der Arbeitsgruppe Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern vom 01.–03. Mai 1998 in Ahlbeck (Usedom). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, XXXVIII: 235–240.

WIESE, V. (2014): Die Landschnecken Deutschlands. Finden – Erkennen – Bestimmen. – Wiebelsheim (Quelle & Meyer), 352 S.

ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. – Schwerin (Obotritendruck), 318 S.

## **Anschrift der Autoren**

Uwe Jueg  
Georgenhof 30  
19288 Ludwigslust  
uwejueg@googlemail.com

Holger Menzel-Harloff  
Goethestraße 24  
23970 Wismar  
holger.menzel-harloff@web.de